



# Haus für Gesundheit und Arbeit

BTHG UMSETZUNGSBEGLEITUNG – WEBINAR 13. APRIL 2021

Gefördert durch:



In Kooperation mit:

**jobcenter**  
team.arbeit.hamburg



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Agenda

**Von der Idee zum Projekteinstieg**

**Aktueller Projektstatus**

**Innovatives Konzept**

**Zielgruppen**

**Angebote**

**Ziele**

**Beratungsverlauf**

**Fallbeispiele**

**Kontakt**

**IHRE FRAGEN & UNSERE ANTWORTEN**

# Von der Idee zum Projekteinstieg

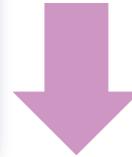
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bundesteilhabegesetz (BTHG):  
als Teil der nationalen Umsetzung der Vereinbarungen  
der UN-Behindertenrechtskonvention



In der zweiten Stufe (2018):  
Bundesprogramm „Innovative Wege  
zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“



97 Projektbewerbungen im ersten Förderaufruf:  
davon 69 Projekte aus dem SGB II- Bereich  
davon 33 als förderungswürdig eingestuft



Projektvolumen Hamburg: ca. 11.1 Mio. Euro  
Personalausstattung: ca. 33 VZÄ  
Beteiligte Projektpartner (zum Start): 8



## Projekträger\*in:

**jobcenter**  
team.arbeit.hamburg



## Projektpartner\*in:

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Hamburg



 **Berufliches Trainingszentrum**  
Hamburg



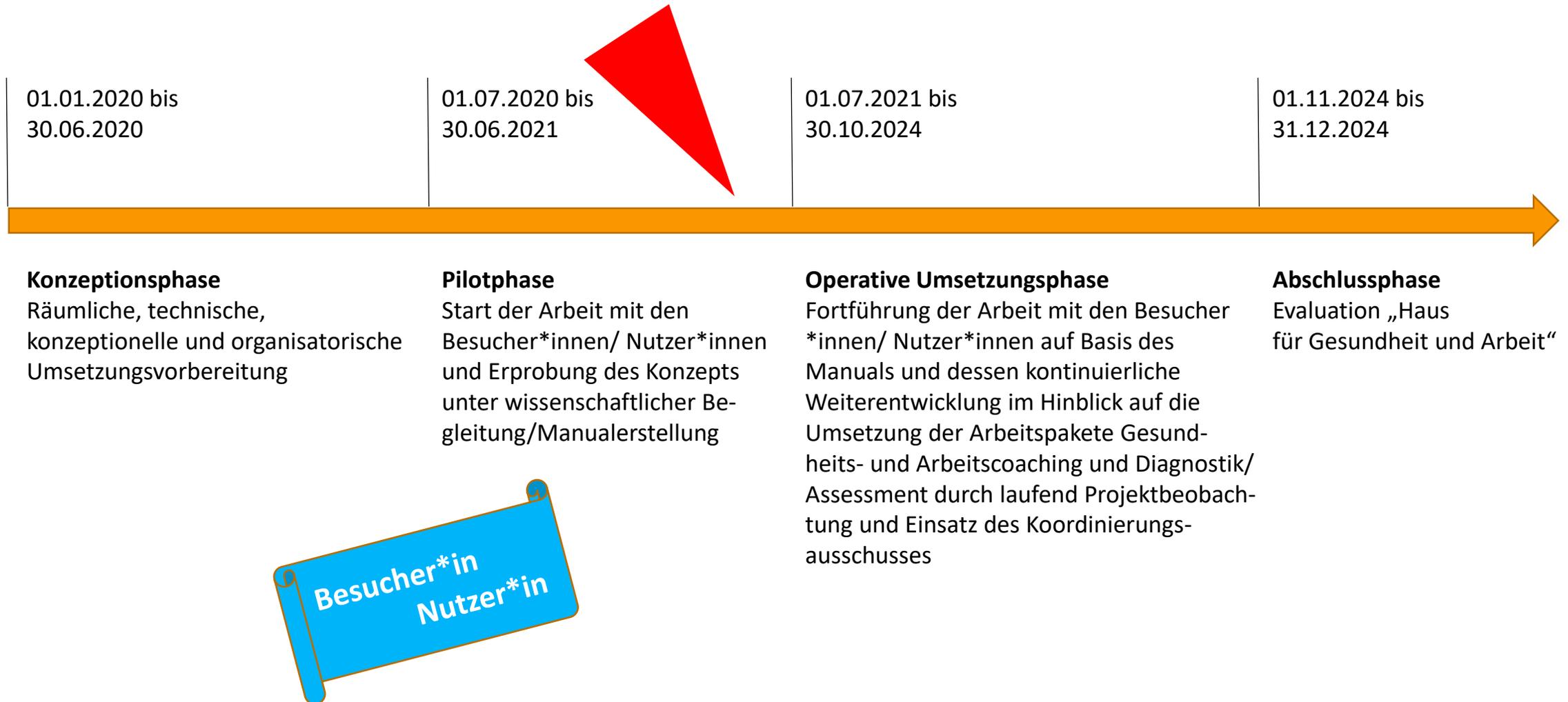
 **hamburger arbeit**  
... für soziale Perspektiven

 **Hamburg** | Sozialbehörde

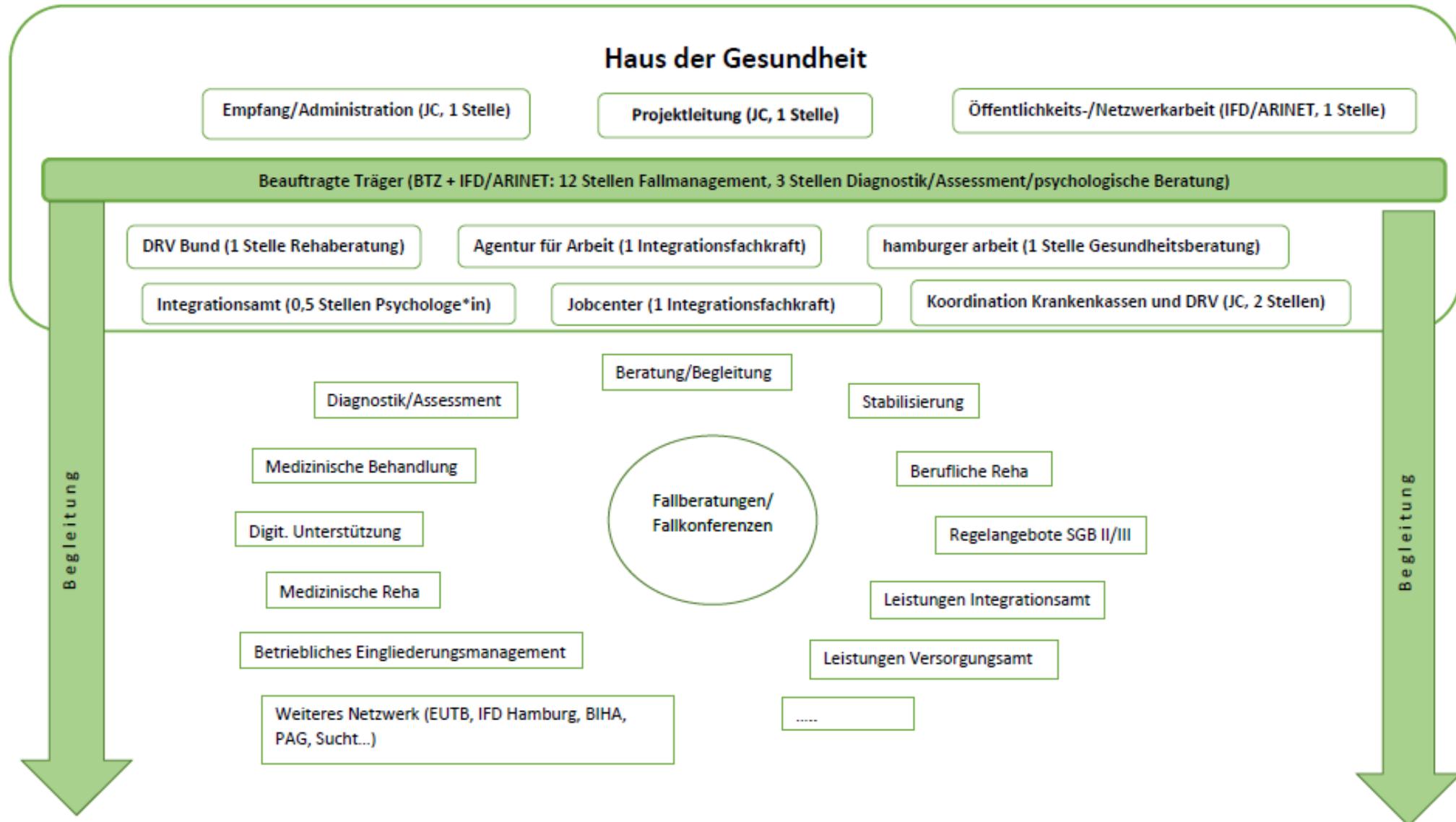


# Projektstatus

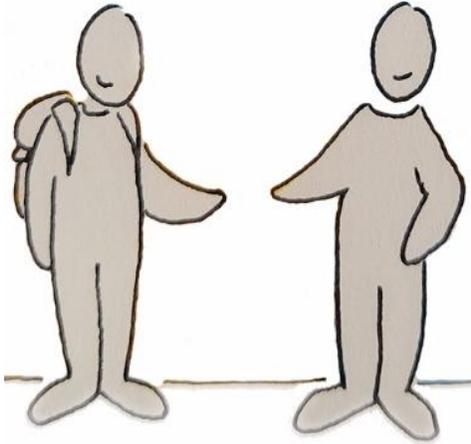
## Zeitplan zur Umsetzung der Arbeitspakete rehapro Hamburg - Haus für Gesundheit und Arbeit



# Projektstatus



# Innovatives Konzept



## Haus für Gesundheit und Arbeit

Bündelung der Kompetenzen „unter einem Dach“  
(z. B. Sozialberatung, Gesundheitsberatung, psychologische Beratung)

Offener, niedrigschwelliger Zugang

Präventiver Ansatz

Zusätzliches, freiwilliges Angebot

Personenzentriert statt Institutionenzentriert  
(der Mensch im Mittelpunkt)

Lösungen werden gemeinsam entwickelt  
(individuell, bedarfsgerecht, wertschätzend)



# Zielgruppen

Der Schwerpunkt liegt auf psychischer Erkrankung

Personen, deren Erwerbsfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen gefährdet ist (erscheint)

Die gesundheitliche (vorzüglich psychische) Beeinträchtigung besteht offenkundig oder vermutet seit längerer Zeit

Personen mit multiplen Problemlagen

Personen in der ambulanten Suchtreha

Selbstmelder\*innen

Spezielle Bedarfe  
(z.B. Jungerwachsene, Auszubildende, Flüchtlinge)

§22-Kund\*innen vor und nach Abschluss der Hauptmaßnahme

Personen nach Arbeitsaufnahme oder Arbeitsplatzwechsel

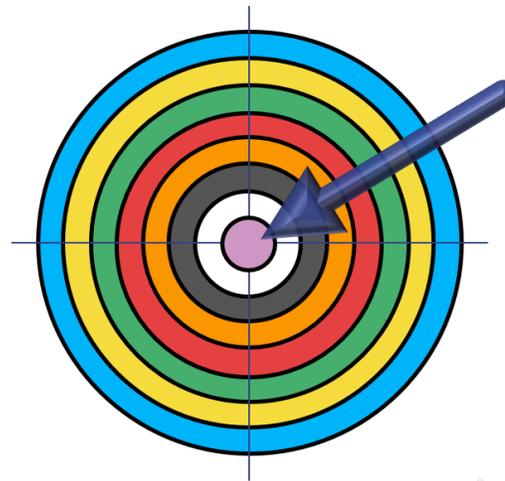
Personen, die einen Antrag auf berufliche oder medizinischen Reha noch stellen werden, gestellt haben oder bereits bewilligt bekommen haben (zur Stabilisierung bis Beginn der Maßnahme)

Personen nach § 145 SGB III

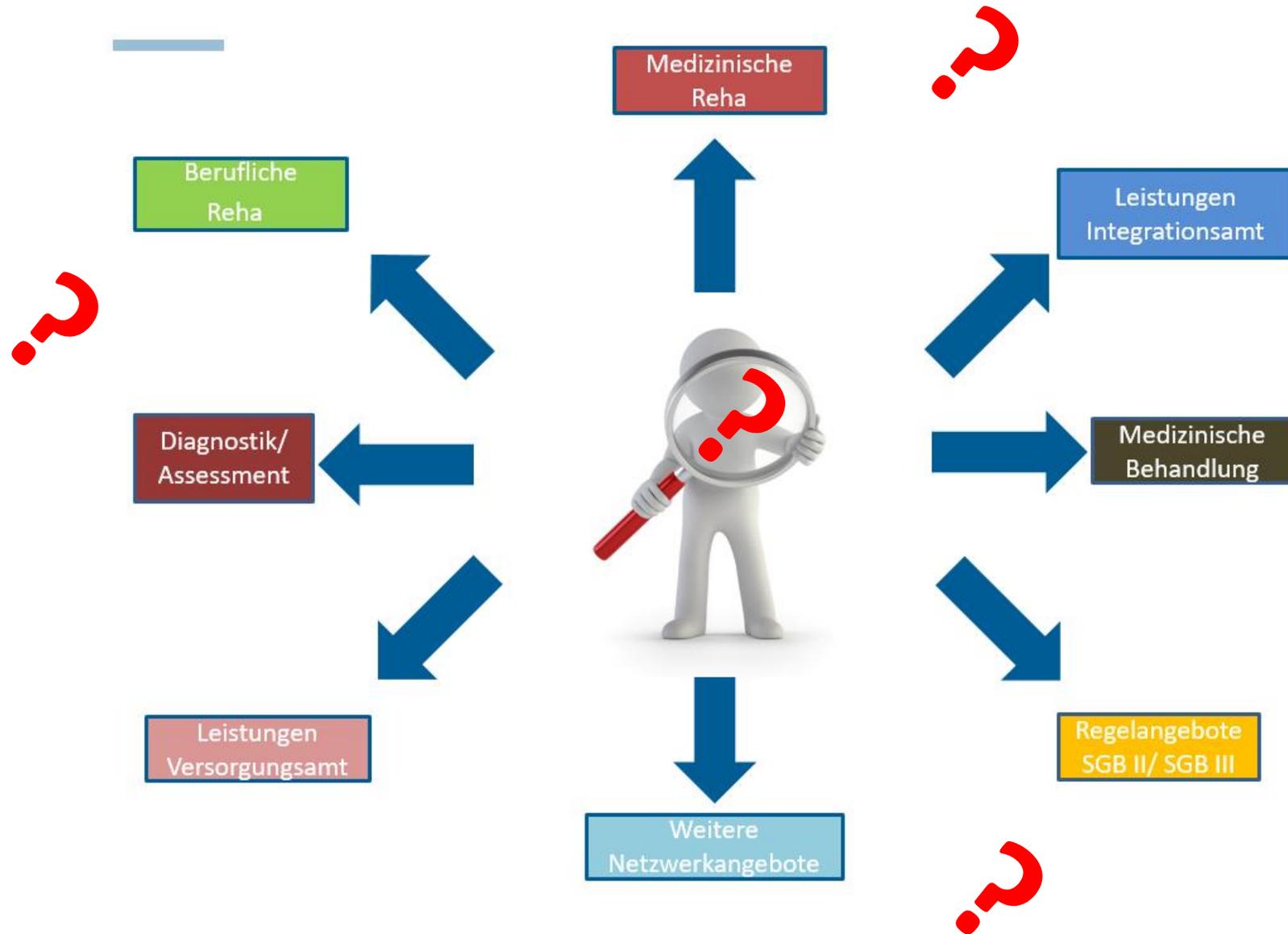
Neuantragsteller\*innen und Bestandskund\*innen SGB II (inkl. Ergänzer\*innen und Aufstocker\*innen)

Nichtleistungsempfänger\*innen

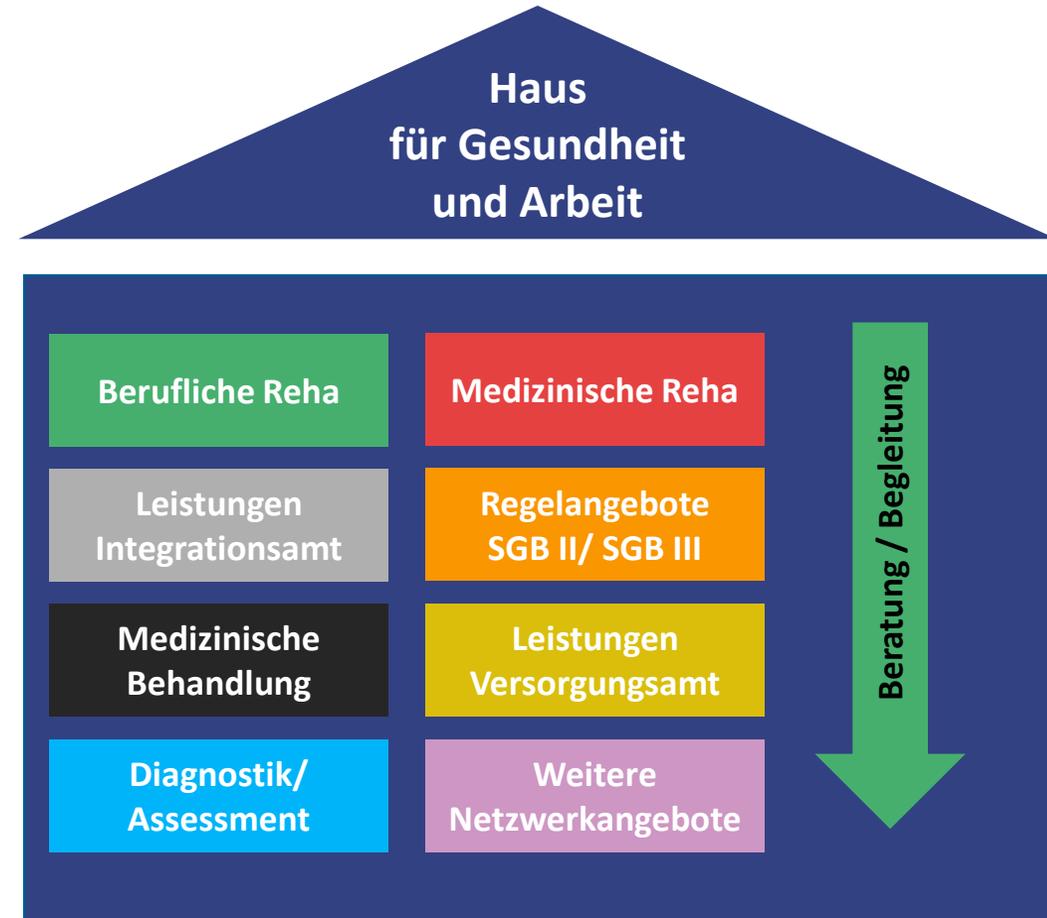
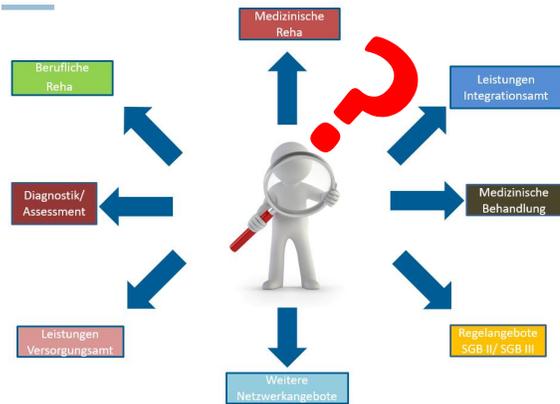
Neuantragsteller\*innen und Bestandskund\*innen SGB III (inkl. Aufstocker\*innen)



# Angebote



# Angebote



## Die institutionelle Sicht:

- ✓ **Prävention in Bezug auf chronische Erkrankungen oder drohende Behinderung**
- ✓ **Erhalt bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit**
- ✓ **Erhaltung des Potenzials für den Arbeitsmarkt**
- ✓ **Vermeidung einer drohenden (Teil-) Erwerbsminderung**
- ✓ **Verbesserung der gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe**
- ✓ **Orientierung in Bezug auf sinnvolle und zielführende Unterstützungsangebote**
- ✓ **Finanzielle Entlastung bei der Eingliederungshilfe**

## Die betroffenen Sicht:

- ✓ persönliche und berufliche Probleme bewältigen
- ✓ die gesundheitliche Situation klären
- ✓ sich am Arbeitsplatz stabilisieren
- ✓ persönliche und berufliche Perspektiven entwickeln
- ✓ die vielfältigen Unterstützungsangebote erkennen
- ✓ eigenes Leistungsvermögen besser einschätzen
- ✓ Stärken erkennen und nutzen
- ✓ individuelle Belastungsgrenzen frühzeitig erkennen
- ✓ eigene Ziele verfolgen

# Beratungsverlauf



Besucher\*in

Terminvereinbarung  
Eingangsgespräch

Eingangsgespräch  
mit Aufnahme erster Daten und  
ggf. mitgebrachte Dokumente  
einpfelegen

Erstgespräch  
mit Gesundheits- und  
Arbeitscoach\*in (GuAC)  
erste Zielvereinbarung  
im Ankreuzverfahren

Folgetermin(e)  
GuAC und Nutzer\*in erstellen  
➤ Zielvereinbarung  
➤ Handlungsplan

Fallkonferenz  
im Kleinteam  
(in der Regel ohne  
Nutzer\*in / HGuA)

rehapro-Modul  
innerhalb des rehapro  
Projektes  
  
Belastungsprobung  
BTZ  
  
➤ Büro  
➤ HWT  
➤ HWK

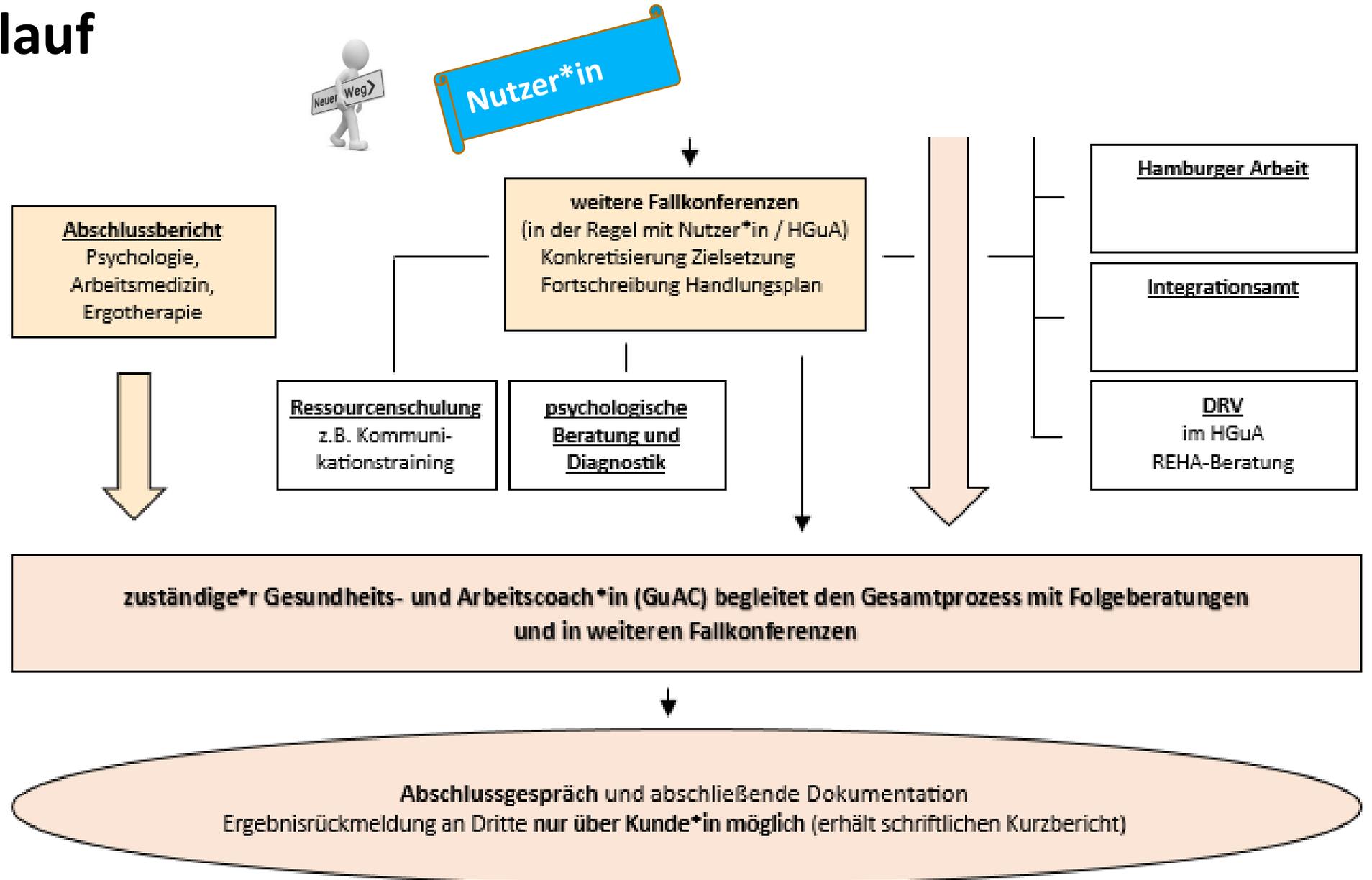
ggf. Verweisberatung  
z.B. Erwerbsunfähigkeit,  
Rente, Langzeit-  
leistungsbezug

JOBCENTER  
z.B. arbeitsmarktpolitische  
Förderinstrumente

Agentur für Arbeit

# Beratungsverlauf

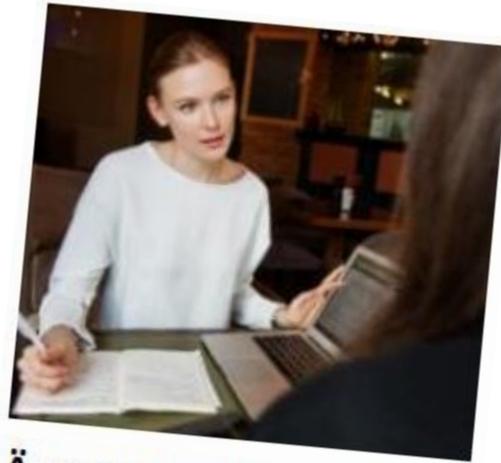
(Fortsetzung)



# Fallbeispiele



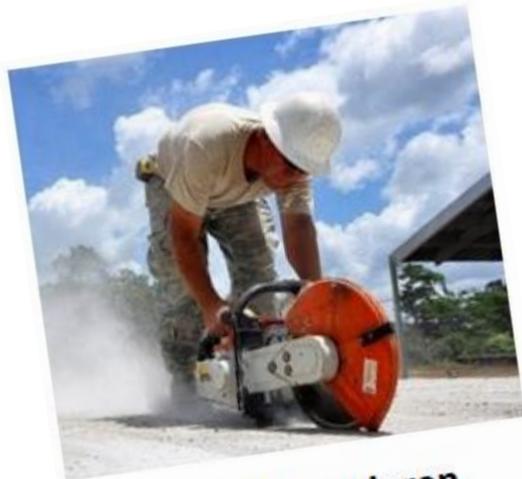
**Möglichkeiten ausloten**



**Ängste überwinden,  
Vertrauen schaffen**



**Hilfe für Menschen**



**Neuen Mut aktivieren**



**Gesundheitsdienliche  
Neuorientierung**

# KONTAKT

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT  
(REHAPRO HAMBURG)

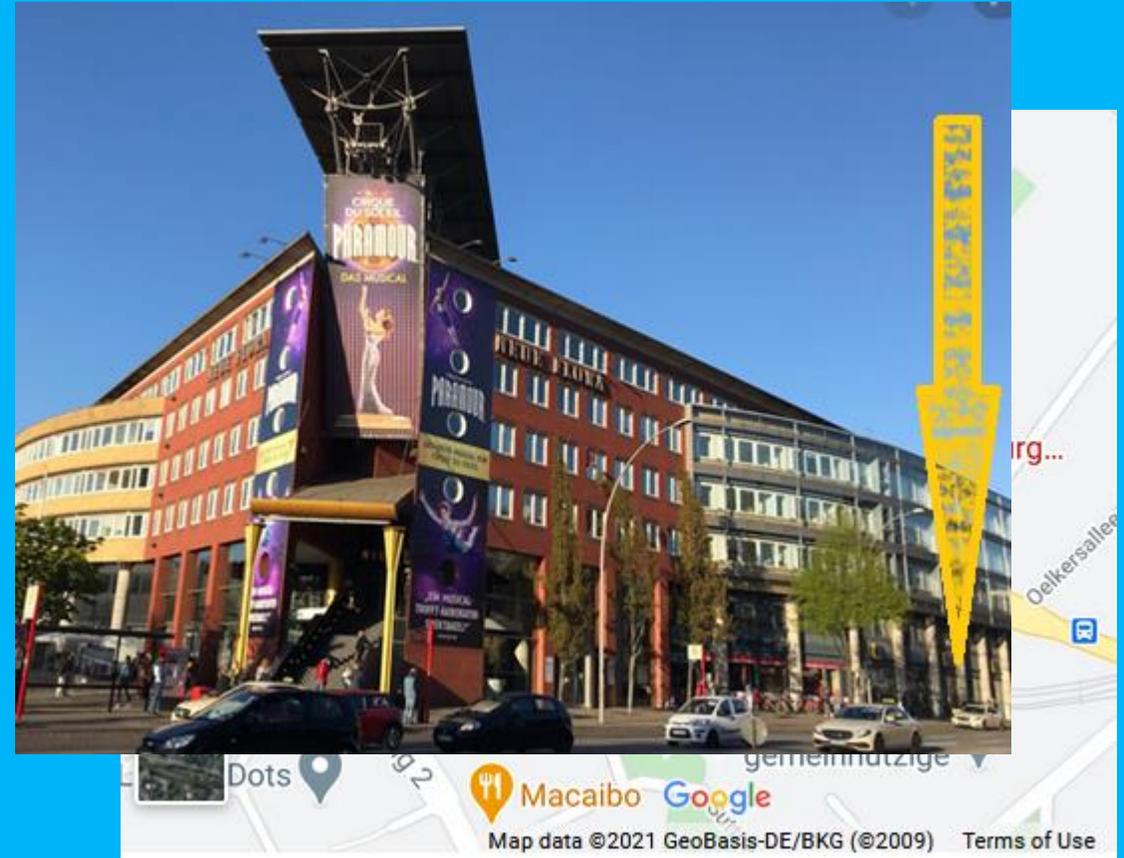
STRESEMANNSTR. 161

22769 HAMBURG

TEL. 040. 254 996 414

FAX. 040. 254 996 299

E-MAIL: PRESSE@HGUA-HAMBURG.DE



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



In Kooperation mit:

**jobcenter**  
team.arbeit.hamburg



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages